



■ Segelflug F3K: Wir sind Weltmeister

Es ist eine Weile her, aber hier soll es an erster Stelle erwähnt werden: Im Sommer sicherten sich die Junioren aus Deutschland bei der Weltmeisterschaft in der Klasse F3K der Modellflieger den ersten Platz. In der Nationalmannschaft war Colin Angermann mit dabei, er ist Mitglied in der FAG Kaltenkirchen im Luftsportverband SH.

Die Meisterschaft fand in Martin in der Slowakei statt. Coach im Wettbewerb war Nils Bendixen, Team-Manager war Robert Angermann, der Vater von Colin.

Andre Stier, der für Videos, Presse und Technik verantwortlich zeichnete, fasst zusammen: F3K ist eine internationale Modellflugklasse, bei der ferngesteuerte Segelflugmodelle per Wurfstart, ähnlich einem Diskuswurf, bis zu einer Ausgangshöhe von 80 Metern in die Luft befördert werden. Vorgegebene Segelflugaufgaben müssen innerhalb von sieben bis zehn Minuten absolviert werden. Die maximale Flugdauer be-

trägt je nach Durchgang zwischen 140 und 300 Sekunden.

Die Anzahl der Starts kann vom Piloten frei bestimmt werden. Nun wird aber je nach Durchgang festgesetzt, welcher Flug in die Wertung kommt. Es liegt somit im Geschick, der Erfahrung und Taktik des Piloten zusammen mit seiner Mannschaft, seinen besten Flug in die Wertung zu bekommen.

Die beim F3K eingesetzten Modelle haben eine maximale Spannweite von eineinhalb Metern. Das Abfluggewicht liegt je nach Ballastierung zwischen 210 und 400 Gramm. Die meisten Modelle sind in Kleinserien aus CFK gefertigt.

Mit einem extrem knappen Vorsprung von 40 Punkten, von möglichen 40.000, siegten die kroatischen Senioren vor dem deutschen Team. Den dritten Platz errang das Team aus Tschechien.

Bei den Junioren zeichnete sich der Trend vom Vorabend ab. Bei idealen Wetterbedingungen erlog das Junioren-

team den ersten Platz. Sie sind Weltmeister der Klasse F3K. Innerhalb des deutschen Juniorenteams erliefen Aaron Haußmann den Platz vier der Einzelwertung, Colin Angermann und Leo Bednarz errangen die Plätze sechs und neun.



Colin nach der Siegerehrung



■ Segelfliegertag 2022 mal ganz anders

„Einfach mal ganz anders kam dieses Jahr für die Besucher der Landes-Segelfliegertag rüber – dieses Mal auf dem Flugplatz in Uetersen. Eine Reihe Aussteller, die Präsentation des neuen, mit Spannung erwarteten Flug-Simulators des Landesverbandes sowie interessante Vorträge sorgten für das Flair einer kleinen aber feinen Luftfahrtausstellung.

Die Kameraden der SeKo unter Leitung von Florian Ruckert und die Mitglieder des SC Uetersen hatten sich alle Mühe gegeben. Das Ergebnis hatte Claus Cordes, Präsident des Landes- und des Bundesverbandes, bereits in seiner Einladung vorausgeahnt. Geboten wurde, „was wir in Schleswig-Holstein so noch nicht erlebt haben.“ Klarer Schwerpunkt waren elektrische Antriebe.

Florian erinnert im Rückblick an die vielen Aussteller und deren Vorträge. So zeigte der hessische Hersteller Alexander Schleicher gleich zwei Modelle: die ASG 32 EL, einen 20-Meter-Doppelsitzer mit Hilfsmotor, sowie die AS 34 Me, einen Eigenstarter. Im Vortrag ging es folglich auch vor allem um Elektro-Antriebe im Segelflug.

Breezer aus Nordfriesland führte sein UL-Flugzeug B 600 vor, das zum Schleppen geeignet ist. Folglich stand das Thema im

Mittelpunkt von deren Vortrag. Vertreten war auch die Firma Cloudancers, die in Kellinghusen ihren Sitz hat. Sie ist uns vertraut als Hersteller von Bezügen für Flugzeuge und Hauben.

Stets umringt von unseren Fliegerkameraden und – kameradinnen war die Arcus 20 M des Herstellers Schempp-Hirth aus Baden-Württemberg, ein besonders leistungsstarker Eigenstarter. Vorgeführt hatte sie Olaf Stark aus Uetersen.

Zum emotionalen Höhepunkt geriet Claus Cordes' Vortrag am Schluss des Segelfliegertages 2022. Leidenschaftlich ließ er seine Zeiten mit der Ju 52 und der „Super Connie“ genannten Lockheed L 1049 Revue passieren.

Die Lockheed Constellation gilt vielen bis heute als eines der schönsten Verkehrsflugzeuge, das je gebaut wurde.

Florian Ruckert schloss mit einem Dank an Aussteller, die teils lange Anreisen hatten und spannende Vorträge boten. Sein Dank galt auch dem gastgebenden Verein, der auf zwei Flugtage verzichtete hatte, um dieses Luftsport-Event auf die Beine zu stellen. Er lobt auch das Team vom Restaurant Bato, das die Gäste versorgt hatte. *Mehr Fotos nächste Seite*





Die Teilnehmer des Deutschlandsflugs 2022 – hier bei der Siegerehrung in den Holstenhallen Neumünster – haben sich bestimmt schon den Termin 2023 notiert: vom 31. Mai bis 4. Juni auf dem Flugplatz Eisenach, Hürselberg-Hainich (EDGE).

■ Skysails fliegt weiter

Ende November schlossen die Forscher in Klixbüll/Nordfriesland die Probeflüge ihrer Drachen-Windkraftanlage ab. Die sind so erfolgreich verlaufen, dass sie gleich weiter machen. Jetzt geht es darum, weitere Erkenntnisse

über Materialverschleiß bei Dauerbetrieb zu erkunden. Das Beschränkungsgebiet bleibt uns also erhalten – bis zum 31. Dezember 2024. Es wurde umbenannt von ED-R Skysails in ED-R Klixbüll.



Ausbildung zum Fluglehrer

Jörg Liesegang, Leiter der Motorflugschule im Norden (FIN) unseres Luftsportverbandes, kündigt einen neuen Fluglehrer-Lehrgang an. Er sucht dafür Teilnehmer und wendet sich mit einem Aufruf an alle Motorflugvereine des Landesverbandes: „Liebe Flugsportfreunde, für die Planung bitte ich euch zu prüfen, ob es in euren Vereinen geeignete Bewerberinnen und Bewerber dafür geben könnte (mindestens 150 Flugstunden als PIC). Die Ausbildung wird auf euren Vereinsflugzeugen zu euren Vereinskonditionen erfolgen und der größte Teil der Theorieausbildung wird über einen anerkannten Fernkurs absolviert. So sollten die Gesamtkosten überschaubar bleiben. Ich bitte um eine zeitnahe Rückmeldung, wenn in eurem Verein entsprechender Bedarf besteht.“

Herausgeber:

Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V.
Flugplatz Schachtholm 2
24797 Hörsten

Tel.: 0174-8415764 Fax: 03212-5838776
mail: info@luftsport-sh.de
web: www.luftsport-sh.de

Redaktion:

Birger Bahlo
Burweg 10
25876 Schwabstedt

0171-5375518
post@birgerbahlo.de

Redaktion und Gestaltung:

Michael Frank-Stever
Dellenstr. 19
24850 Schuby

0172-6194212
michael@frank-stever.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden. Reproduktion und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion und des Herausgebers. © 2022 AeroNord. Alle Rechte vorbehalten.